

Termine im Monat Juni 2020 - Gemeinde Landau				
3	Mi		kein Gottesdienst - geplant: Andacht über IPTV und Telefon	Jakobus 5,16b
7	So	10:00	Gottesdienst (mit IPTV Übertragung)	2. Korinther 13,13
10	Mi		Gottesdienst	Rut 1,16
14	So	10:00	Gottesdienst (mit IPTV Übertragung)	1. Petrus 1, 15.16
17	Mi		Gottesdienst	1. Korinther 1,10
21	So	10:00	Gottesdienst (mit IPTV Übertragung)	2. Korinther 1,24
24	Mi		Gottesdienst	Johannes 4,9a
28	So	10:00	Gottesdienst (mit IPTV Übertragung)	Philipper 4,19

### Hinweise für die Gemeinde

Liebe Geschwister,

Ab Sonntag 07.06. dürfen wir endlich wieder Präsenz-Gottesdienste in unserer Gemeinde erleben. Hierzu gibt es Richtlinien und Maßnahmen, die einzuhalten sind. In den kommenden Tagen werden wir diese erläutert bekommen - durch IPTV-Sendung, E-Mail Versand und Ausdrucke. Auch in unserer Kirche werden die wichtigsten Punkte, die zu beachten sind, aushängen und an den Plätzen liegen.

Wir freuen uns, dass unser „GemeindeLeben“ langsam wieder in Fahrt kommt—wieder ganz neu und ungewohnt, aber immer mit Christus in unserer Mitte.

Gebt alle gut auf Euch acht und bleibt gesund!

Eure Redaktion

### Impressum

**Herausgeber:** Dietmar Nuglisch,  
Gemeindevorsteher  
Neuapostolische Kirche Landau  
Zeppelinstraße 2, 76829 Landau

**Redaktionsleitung:**  
Sonja Würtemberger

**E-Mail Redaktion:**  
gemeindeleben@gmx.net

Wer das **gemeindeleben** zukünftig elektronisch erhalten möchte, schreibe dies bitte per E-Mail an: [gemeindeleben@gmx.net](mailto:gemeindeleben@gmx.net)

*Bilder: pixabay*

# Gemeindeleben

Nummer 78

Juni 2020

## Aus dem Inhalt

- Grußwort von Evangelist Gerald Niederberger
- Pfingsten 2020—Spezial: Gottesdienst unseres Stammapostels
- Termine im Juni 2020 und Hinweise für die Gemeinde
- Impressum

## Grußwort

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Freunde!

Ach, wie schön! – wir werden ab dem 07.06. wieder „echte“ Gottesdienste in unserer Gemeinde haben! Das ist eine große Freude für uns alle! Wir sehnen uns nach der Begegnung und der Gemeinschaft untereinander und vor allem mit Christus im Heiligen Abendmahl. Das war ja wirklich eine ganz schön lange Zeit so ganz ohne Abendmahl, ohne Leib und Blut Christi und ohne seine Gemeinschaft. Wie?! Wir hatten keine Gemeinschaft mit Christus? Oh doch, die hatten wir, allerdings nicht in der Feier des Heiligen Abendmahles. Aber Gemeinschaft mit unserem Herrn Jesus durften und dürfen wir immer haben, wenn wir sie suchen, das wissen wir.

Jetzt wollen wir aber alle schnell wieder in unsere Kirche gehen, oder? Nun ja, eigentlich schon, aber...

Ihr Lieben, wir müssen und sollen weiter aufpassen und vorsichtig sein! Deshalb ist es wichtig, dass jede Schwester, jeder Bruder, jeder Gast in gut durchdachter Eigenverantwortung für sich entscheidet, ob gleich wieder die Gottesdienste in der Kirche besucht werden, oder ob man noch zu Hause bleibt.

Für den Gottesdienstbesuch gibt es genaue und wichtige Richtlinien. Diese werden wir in den kommenden Tagen erläutert und gesendet bekommen.

Unser Bezirksapostel geht im Monatsschreiben an die Amtsträger auf die Frage ein: „Ist die Hand Gottes zu kurz?“

„Der Herr aber sprach zu Mose: Ist denn die Hand des Herrn zu kurz? Aber du sollst jetzt sehen, ob sich mein Wort an dir erfüllt oder nicht.“ (4.Mose 11,23) Letztlich kam es dann



dazu, wie Gott es zugesagt hatte: Er versorgte sein Volk.“

Seit März mussten wir verzichten auf „echte“ Gottesdienste, Gemeinschaft und Abendmahl. Aber wurden wir nicht doch bestens versorgt? Hat unser himmlischer Vater sich nicht großartig um uns gekümmert und uns begleitet? Doch das hat er, allem voran durch segensreiche Video-Gottesdienste mit den Aposteln und Bischöfen, die Andachten und Sendungen. Und wie ist das nun in den nächsten Wochen? Wenn ich nicht in die Kirche gehe, sondern erstmal weiter die Übertragungen der Gottesdienste miterlebe? „Ist die Hand Gottes zu kurz?“ Aber nein! Wir werden alle weiter versorgt werden mit Gottes Wort, seiner Gnade, der Vergebung der Sünden und mit Gemeinschaft, die wir trotzdem untereinander haben, auch wenn wir nicht direkt nebeneinander sitzen.

Gott sorgt immer für uns und er wird damit nicht aufhören! Wie schön, Gotteskind sein zu dürfen.

Wir freuen uns sehr auf unsere Gemeindegottesdienste, aber wollen auch vernünftig sein und uns an die Richtlinien halten, auf den Abstand achten und viel Geduld haben – mit uns und allen anderen. Gottes Hand ist nicht zu kurz, niemals! Er versorgt uns weiterhin in seiner Liebe, ob in unserer Kirche oder zu Hause oder wo auch immer. Lasst uns dankbar sein für Gottes Liebe, Gnade und Begleitung und weiter füreinander da sein.

*Alles Gute und ganz herzliche Grüße*

*Euer Gerald Niederberger*

## **Pfingsten 2020—Spezial : Gottesdienst unseres Stammapostels**

Quelle: <https://nac.today/de/a/838053>

### **Die Kraft entfaltet sich im Menschen**

Der Heilige Geist macht frei – frei zu lieben und frei zu dienen. Das ist die Kernbotschaft des Stammapostels an Pfingsten 2020 – ein Gottesdienst zwischen Brotkrumen und All-Inclusive-Menü.

Zur Geburtstagsfeier der Kirche würden sich die Gläubigen versammeln, singen und Heiliges Abendmahl feiern – normalerweise. Doch in Zeiten der Corona-Krise sei das nicht möglich. Mehr noch: Für viele Menschen bedeute die Epidemie existenzielle Not, schilderte Stammapostel Jean-Luc Schneider eindrücklich.

„Gott hat unsere Pläne geändert“, sagte er. Aber: „Seinen Plan hat er nicht verändert. Er will sein Volk in sein Reich führen. Er möchte uns trösten und stärken. Und er wird das tun.“ Auch wenn es derzeit nicht das All-Inclusive-Menü gottesdienstlichen Segens gebe: Gott könne auch mit Brotkrumen segnen: „Du bist ein Gotteskind. Der Vater wird dich nicht vergessen.“

### **Werkzeuge in Gottes Hand**

„Der Herr ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit“, um dieses Bibelwort aus 2. Korinther 3,17 drehte sich die Predigt. „Der Heilige Geist wirkt als eine Kraft. Er wirkt in Menschen und durch Menschen. Deshalb nimmt er sich Menschen, durchdringt sie, heiligt sie und macht sie zu Werkzeugen in Gottes Hand.“ Das sei offensichtlich geworden mit dem ersten Pfingstfest und im Handeln der ersten Christen.

Die gleichen drei Aufgaben wie damals stellten sich auch den Gläubigen heute.

#### **1. Das Evangelium verkünden**

Durch den Heiligen Geist konnten Petrus, Stephanus, Philippus und dessen vier Töchter die Botschaft Christi frei und furchtlos verkündigen. „Das gilt auch heute. Wir sollen zeigen: Das Evangelium lässt sich immer noch anwenden.“

Dazu gehöre das Wissen: „Der spirituelle Reichtum ist viel mehr wert als aller natürliche Reichtum“. Das an die eigenen Kinder weiterzugeben, sei das größte Geschenk: „Ihnen Jesus Christus zu geben, ist der großartigste Weg ihnen unsere Liebe zu zeigen.“

Dazu gehöre aber auch der Gedanke, die natürlichen Ressourcen der Erde besser und schonender zu nutzen. „Auch das ist Ausdruck unserer Liebe zu Gott und zum Nächsten.“

#### **2. Zur Einheit beitragen**

Jesus wolle, dass alle seine Jünger eins sind, wie er mit dem Vater eins ist. Die Einheit der Kirche solle ein Abbild der Dreieinigkeit Gottes sein. So hätten die ersten Christen die Jahrhunderte alte kulturelle Kluft zwischen Juden und Heiden überwunden.

„Das können wir auch schaffen.“ Es gehe darum, Eigeninteressen zurückzustellen und dem Gemeinwohl zu dienen. „Lasst uns in allen Umständen dazu beitragen.“ Jedes Gemeindeglied habe unterschiedliche Gaben und unterschiedliche Aufgaben. Aber: „Alle haben den gleichen Wert für Gott und sollten es auch für uns haben.“

#### **3. Sich selbst entwickeln**

„Der Heilige Geist verändert nicht die Situation“, betonte der Stammapostel. „Der Heilige Geist verändert uns. Er hilft uns, die neue Kreatur zu entwickeln. Lassen wir ihn in uns wirken.“

Irgendwann werde es auch eine Veränderung in der Corona-Krise geben und die Gottesdienste können wieder aufgenommen werden: „Soll alles wieder so sein, wie es war? Wir haben die einmalige Chance etwas zu verändern: Wenn ich wieder in meine Gemeinde gehe, dann will ich ein anderer sein.“